

Mehrheit der CDU ins Wackeln bringen

Von JOCHEN SMETS

SCHWALMTAL. An Altweiber-Donnerstag hat Bruno Patock Mut gefasst für die Kommunalwahl im September. Der Schwalmtaler SPD-Vorsitzende hatte sich Urlaub genommen, um den Sturm auf die Zentrale der Macht mitzuerleben. Sein Eindruck nach dem Anschauungsunterricht: „Das Rathaus ist relativ leicht einzunehmen.“ Damit hatte er bei der Wahlversammlung der Partei die Lacher auf seiner Seite. Doch den Schwalmtaler Genossen ist bewusst, dass sich die CDU nicht mit Möhnenmasken vertreiben lässt.

Dennoch herrschte trotz trüber Umfragewerte von Bundes- und Landespartei Optimismus. Patock gab im RP-Gespräch das forsche Ziel aus, die bei der Kommunalwahl 1999 auf neun Mitglieder eingedampfte Ratsfraktion auf ein Dutzend SPD-Köpfe aufzustocken. Die Mannschaft muss ohne Gerda Meyer, Christa Zangs und Ferdi Leewe auskommen. Die altgedienten Ratsmitglieder treten nicht mehr an.

Vier ohne Erfahrung

So finden sich auf den aussichtsreichen ersten zehn Plätzen der Reserveliste vier Kandidaten ohne Rats-Erfahrung: Ortsvereins-Chef Bruno Patock (Rang 3), Karl-Heinz Schmidt (7), Edmund Bolten (9) und als völliger Politik-Neuling die junge Miriam Bolten (10). Die Reserveliste führt Fraktionsvorsitzender Hans. Schnei-

der an, gefolgt von Vize-Bürgermeisterin Ulla Leven. Christoph Nefen, Christian Pesch, Heinz Nickel und Udo Brechtel komplettieren die „Top Ten“.

Wahlkreise

Um Direktmandate in den 17 Wahlkreisen bewerben sich Bruno Patock (Amern St. Georg), Christoph Nefen (Vogelsrath), Siegfried Feyen (Dilkrath), Hans Schneider (Amern Zentrum), Udo Brechtel (Amern St. Anton), Ulla Leven (Geneschien), Miriam Bolten (Schier), Hannelore Hennekes-Patock (Waldniel Nord), Karl-Heinz Schmidt (Nottbäumchen), Kemal Arslan (Waldniel Zentrum), Heinz Nickel (Waldniel Süd), Christian Pesch (Eicken), Jürgen Hartmann (Waldnieler Heide), Edmund Bolten (Ungerath), Anni Hyzak (Rösler-Siedlung), Alfred Hartmann (Lüttelforst) und Kornelia Bolten (Cleeracker). Als Kreistagskandidaten nominierte die Versammlung Mechtilde Schneider (Wahlkreis Amern) und Bernd Brunkau (Waldniel).

Ob die SPD einen eigenen Bürgermeister-Kandidaten ins Rennen schickt, ist völlig offen, erklärt Patock. 1999 war Ferdi Leewe im ersten Wahlgang gescheitert. Wunderdinge erwartet Patock nicht von seiner Partei. Die Schwalmtaler SPD sei im Umbruch, habe aber „neuen Schwung“ genommen. Das Ziel: „Wir wollen die Mehrheit der CDU ein bisschen ins Wackeln bringen.“